

Ahoi!

Habe am **27.01.2012**

Anker vorm **Landtag** geworfen.

## **A Ausschuß für Europa und Eine Welt**

### Thema 1 **Vorstellung des/der AGEG e.V. Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen**

Die juristischen und thematischen Details zu dieser Dachorganisation findet Ihr fein ausformuliert im Wiki-Link.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Arbeitsgemeinschaft\\_Europ%C3%A4ischer\\_Grenzregionen](http://de.wikipedia.org/wiki/Arbeitsgemeinschaft_Europ%C3%A4ischer_Grenzregionen)

Vereinfacht handelt es sich um den Zusammenschluß von über 100 Regionen in Europa ( und einigen in Süd-Amerika und Afrika), die grenzüberschreitend zusammenarbeiten (wollen). Als Urmodell gelten die Euregios.

Beispiel: Wenn es in unserer Hälfte brennt, kommt dann die niederländische Feuerwehr, weil näher oder ggf. spezieller ausgestattet. –Leicht gesagt und gedacht – lange Jahre undenkbar!

In diesen Gebieten wird partiell das praktiziert, was in ferner Zukunft Praxis für alle EU-Länder werden sollte, wie der Generalsekretär Ramirez es vorsichtig formulierte.

In der AGEG gibt es also einen Fundus von Erfahrungen, welche Gesetzesbereiche und traditionellen Gegebenheiten Probleme bereiten, wo in der Praxis das politisch gewollte Miteinander auf prosaische Widerstände stößt – und technisches know how, wie man sie angeht.

Die AGEG hat daher in vielen EU-Ausschüssen Präsenzerlaubnis, wird zu Stellungnahmen und Gutachten aufgefordert und mit der Durchführung von EU-Projekten betraut.

Hieraus, und natürlich aus Mitgliedsbeiträgen, finanziert sich dieser Verein.

Neben dem traditionellen Sitz in Gronau soll ein Hauptbüro im Herzen Europas, in Berlin, aufgebaut werden und EU-weit gestreut 6-7 Büros mit Beratungsfunktion.

#### *Meine Einschätzung:*

*Eine vernünftige Organisation zwischen Lobbyarbeit und Eurolabor nur: a) nicht nur durch Projekte in Süd--Amerika und Afrika fallen hohe Reisekosten an - ob sie immer notwendig sind?*

*b) durch den Berater- und Gutachterstatus kann sich der Verein "seine" Projekte "maßschneidern". Kostengünstigere Offerten anderer Projektbewerber haben dagegen keine Chance. (habe schon viele Klagen über die Brüsseler „Projekt-Mafien“ gehört.)*

## Thema 2 **Haushaltsplan**

Kurzvorstellung des EP 02 Kap.30 (13,7 Mio €) .durch die Ministerin. sie erläutert, daß die Fähigkeit der Kommunen, sich um EU-Gelder zu bewerben gezielt gefördert werden soll. 154 EU-Schulen werden unterstützt, die EU-Woche wird ausgerichtet und es stünden diverse EU-Feierlichkeiten an. Auch das EU-Büro in Brüssel werde hieraus alimentiert.

*pikant: die Ausschußmitglieder sorgen sich, daß die anstehenden Reisen nach Brüssel auf ihr individuelles "Reisekonto" angerechnet werden könnten.*

Beratung vertagt.

## Thema 3 Auswertung des **Arbeitsprogramms der EU-Kommissionerfassungsänderung** durch die Landesregierung

Dieser angeforderte Bericht liegt noch nicht vor. Die Ministerin macht nur Anmerkungen.

- Überschuldung einiger Länder

Die radikale Sparkur müsse nicht nur ihrer Überzeugung nach mit Maßnahmen zur Erzeugung von Wirtschaftswachstum und Investitionen flankiert werde, sollen die Probleme überwunden werden.

- Umgestaltung der Finanzüberwachung - eine gemeinsame Finanz- und Fiskalgesetzgebung sei jedoch nicht in Angriff genommen.

“Finanzmärkte müssen an die Kandarre gelegt werden“.

- Energiekonzept

-Klimapolitik

-Daseinvorsorge

*Die ausführliche Analyse geht den Abgeordneten direkt zu ;-(*

Heißt die Segel!

Und Ahoi!

**Winy / Berolina**